

Kreativität und Selbstständigkeit fördern

Woche der Naturwissenschaften in der Kita Stachel-Bär

Augustdorf (nu). „Es ist wichtig zu schauen, was wir den Kindern trotz Corona bieten können“, sagt Wiebke Müller, Leiterin der Kita „Stachel-Bär“ der evangelischen Militärkirchengemeinde Augustdorf. Und so hat dort vergangene Woche alles im Zeichen der Naturwissenschaften gestanden. Das Workshop-Team Reinhard Stükerjürgen hatte einiges für die Kleinen vorbereitet – natürlich altersgerecht. Und so gab es jeden Tag für mindestens 45 Minuten ein ganz besonderes Programm für jede Altersgruppe.

„Es geht um die Themen Bewegung und Koordination, um Magnetarchitektur, um Statik, die Kinder haben mit Jumbo-Bausteinen gespielt und heute dreht sich alles um die Sprache“, erläutert Müller. Nina Marhoven entwickelt mit den Kindern gerade eine Geschichte rund um den Abenteurer-Indianer. Jeder hat sich dazu ein Tier oder einen Gegenstand aus Filz ausgesucht, mit dem er die Erzählung fortführen muss – sei es ein Igel, Känguru oder die Schlange. Das soll die Kreativität fördern. Später müssen die Filz-Figuren nach Kategorien sortiert werden.

Die neue Militärfarrerin Annette Schulz meint: „Wir freuen uns über alle Aktivitäten, die trotz Corona angeboten wer-



Nina Marhoven vom RS-Workshop-Team (links) leitet die Woche der Naturwissenschaften in der Kita. Leiterin Wiebke Müller (vorne rechts) und Pfarrerin Annette Schulz finden die kreativen Angebote für die Kinder wichtig.

Foto: Nadine Uphoff

den können und die Selbstständigkeit fördern. Das Erleben, Entdecken und Lernen muss einfach beibehalten werden.“ „Wir sind sehr lange sehr gut durch die Pandemie gekommen, aber in den vergangenen vier Wochen war es schwierig. Zwei Drittel der Mitarbeiter waren betroffen“, erklärt Müller auf Nachfrage. Aber die Kita sei die gesamte Zeit geöffnet gewesen, wenn auch mal mit reduziertem Umfang. „Wir haben viele Eltern, die bei der Bundeswehr arbeiten. Die Soldaten haben

selbst schon Unsicherheit durch die momentane politische Situation. Daher ist eine verlässliche Betreuung der Kinder umso wichtiger“, ergänzt die Kita-Leiterin.

Momentan werden in der Einrichtung 56 Kinder in drei Gruppen betreut, die wegen Corona unter sich bleiben und über mobile Luftfiltergeräte verfügen. Die Woche der Naturwissenschaften wurde zu 80 Prozent von der Osthusenrich-Stiftung und zu 20 Prozent von der Volksbank Rietberg finanziert.